

Anlage 1

Beschreibung zu den 4 möglichen Entwässerungskonzepten

Stellungnahme zum Niederschlagswasserbewirtschaftungskonzept Stienitzau

Auf Basis der Planungsunterlagen Büro Hirsch vom Oktober 1995 zur Befestigung des Wacholderweges und der Stellungnahme der Unteren Wasserbehörde vom 09.04.1996, nach welcher - wenn überhaupt - in die Stienitz nur gedrosselt (max. 5,0 l/s) erlaubt werden, empfahl die Untere Wasserbehörde, ein Niederschlagswasserbewirtschaftungskonzept für den gesamten Siedlungsbereich Stienitzau zu erarbeiten, welches hauptsächlich auf Rückhaltung und Versickerung ausgerichtet ist. Daraufhin erfolgte im September/Okttober 2009 die Vermessung des gesamten Gebietes und die Erarbeitung eines Baugrundgutachtens für den Bereich nördlich der Kastanienallee.

Variante	Beschreibung	Vorteile	Nachteile
1 von 08/2009	Mulden-Rigolen-Systeme im gesamten Gebiet, teilweise mit Drosseln im Ablauf, Füllkörperrigolen in Kastanienallee als unterirdisches Regenrückhaltebecken.	Weitgehende Versickerung vor Ort entsprechend den Forderungen des BbgWG und der UWB. Geringe Kosten.	Verhältnismäßig großer Flächenbedarf für Mulden mit Einschränkung der Nutzbarkeit der Seitenbereiche. Möglicherweise größerer Umfang an Leitungsumverlegungen aufgrund der geringeren Überdeckung bei Lage in den Mulden. Rigolen erfordern horizontale Lage. Abhängigkeit des Gesamtsystems von weiterführenden Anlagen.
2 von 01/2018	Regenwassersammler im Gesamtgebiet, Sedi-Anlage in Kastanienallee vor einem offenen Regenrückhaltebecken auf Flurstück 2540 (Kastanienallee)	Keine Maßnahmen in Seitenbereichen erforderlich, ausschließlich in Fahrbahn. Keine Störungen des Schichtenwasserhorizontes aufgrund ständig wechselnder Baugrundverhältnisse. Rückhaltung und Drosselung in offenem Becken außerhalb der Bebauung.	Keine oder nur geringe Versickerung vor Ort. Abhängigkeiten innerhalb des Gesamtsystems von weiterführenden Anlagen. Höchste Gesamtkosten!
3 von 02/2018	Mulden-Rigolen-Systeme in Brombeerweg, Ginsterweg, Hagebuttenweg, Wacholderweg, Beiersdorfer Weg. Regenwassersammler in Tiefenseer Weg, Erlenweg und Teilbereichen Ginsterweg sowie Kastanienallee. Sedi-Anlage in Kastanienallee vor einem offenen Regenrückhaltebecken auf Flurstück 240 (Kastanienallee)	Berücksichtigung der vorhandenen Straßenbefestigungen einschl. -entwässerungseinrichtungen in Wacholderweg, Beiersdorfer Str. und (teilweise) Ginsterweg. Rückhaltung und Drosselung in offenem Becken außerhalb der Bebauung.	In der Relation verhältnismäßig großer Aufwand für Reinigung, Sedimentation und Regenrückhaltebecken.
4 von 02/2018	Fahrbahnen mit versickerungsfähigem Pflaster, Öko-/Kammerpflaster	Jede Straße für sich kann unabhängig von anderen betrachtet und ausgebaut werden. Geringste Kosten.	Mit Beginn der Baumaßnahmen im Erlenweg löst man sich vom Ansatz einer Gesamtbetrachtung/-lösung.